

1	Alles super!
2	Aus meiner Sicht wird das Fahrrad als umweltfreundliches Verkehrsmittel vom Bürgermeister und der Politik nicht wahr- bzw. ernstgenommen. Bei der Verkehrsplanung wird sich auf den Autoverkehr fokussiert und die Möglichkeiten für die Radfahrer eher noch eingeschränkt bzw. die Radnutzung wird erschwert. Anregungen selbst für kleine Schritte wie z.B. nutzerfreundliche Fahrradbügel im Innenstadtbereich werden "aus Kostengründen" nicht umgesetzt.
3	Autofahrer sowie praxisferne Lösungen an Bushaltestellen wegen nicht immer ausreichend motivierter Beaufsichtigung von Schulkindern während der Stoßzeiten, ebenso praxisferne Regelungen zur Benutzung einzelner Wege, sowie als gefährlich einzustufende Ampelintervalle (trotz schriftlichem Hinweis an die zuständigen Behörden) für Fußgänger/Fahrradfahrer an der B65 bleiben weiterhin Gefahrenschwerpunkte für alle Beteiligten (Fußgänger, Fahrradfahrer & Kfz).
4	bei uns gibt es kaum Fahrradwege... Mitbenutzung der Straßen ist neben den Autos nicht ungefährlich, oft wenig Platz. Es fahren auffällig wenige Leute Fahrrad.
5	Bergige Landschaft. Fahrradwege nicht durchgängig innerhalb der Ortschaften.
6	Da es bergig ist, kommt den Pedelecs, was den Zuwachs des Radverkehrs angeht, eine hohe Bedeutung zu. Einkaufswege und Freizeit sollten im Mittelpunkt einer Förderung stehen. Heutige Vielfahrer, zu denen ich mich zähle, haben sich mit der Situation arrangiert und kommen irgendwie klar. Aber auch für diese Gruppe wären Verbesserungen entspannend.
7	Der Radweg von Obernkirchen zur B65 wurde abgeschafft, obwohl die Benutzung der Straße gefährlich ist. Auch zwischen Ahnsen und Vehlen ist kein Radweg, obwohl seit Bau des Klinikums mehr Verkehr herrscht. Winterdienst auf Radwegen auch nach Bückeburg ist Luxus. Wenn es schon kaum öffentlichen Nahverkehr gibt, sollten wenigstens die Radwege gepflegt werden.
8	Die örtl. Gegebenheiten u althergebrachten Verkehrsführungen machen es nicht leicht, aber es gäbe bestimmt Gelegenheit alte Nebenwege/ Feldwege, Wege durch die Flur u Waldstücke als Radwege nutzbar zu machen um mehr Leute aufs Rad zu bringen
9	Die Pflege und der bauliche Zustand von Fahrradwegen (holprige, unebene Streckenabschnitte) sowie in die Fahrradwege hineinwachsendes, zu tief hängendes Grün stört erheblich. Das scheint den Straßenbau-Behörden jedoch egal, solange nicht eine Verkehrsfährdung vorliegt.
10	Die Verbindungs-Situation zu Nachbargemeinden wäre zu optimieren, teilweise gibt es Verbindungslücken und man bewegt sich auf Hauptverkehrsstraßen ohne Schutzstreifen.
11	Es fehlt ein kompetenter, engagierter und durchsetzungsstarker Ansprechpartner in der Stadtverwaltung
12	Es gibt viele Ecken, wo man als Fahrradfahrer durch zu hohe Büsche/Hecken nicht gesehen wird bzw. die Autofahrer keine Rücksicht darauf nehmen, ob ein Fahrradfahrer evtl kommt.
13	Es müsste deutlich mehr in die Fahrradinfrastruktur investiert werden.
14	In Zentrum meinem Stadt grundsätzlich geregelt Schrittgeschwindigkeit, aber zu viel Menschen ignoriert diese Aspekt. Polizei und Ordnungsamt macht nicht zu tun, deswegen ich bin sehr traurig. Auch in dieses Jahr genau bei diesen Straße war Auto-Fahrrad Unfall. :(
15	Keine Fahrradwege in der Stadt.
16	Konflikte zwischen Radfahrern und Autofahrern: Nutzung von gemeinsamen Fuß-/Radwegen auf beiden Seiten in beide Richtungen Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern: unzureichende Breite des gemeinsamen Fuß-/Radweges
17	Leider gibt es zwar zum Teil Radwege an den Hauptverkehrsstraßen um Obernkirchen herum, aber leider wenig durchgehende Wegeführung durch Wiesen und Felder zu Ortschaften in der Umgebung, z.B. Bad Eilsen. Oder es werden große, teure Radwege gebaut (Krankenhaus Obk. nach Ahnsen, aber schmalere Radwege über Felder (gestampfter, verdichteter Boden) wäre auch ausreichend, wo jetzt an gefährlichen Straßen (Ahnsen - Vehlen) Radwege völlig als Verbindungsstück fehlen.
18	leider wurden Fahrradwege rückgebaut und die Radfahrer werden gezwungen auf der Autofahrbahn zu fahren. Begründung: der radweg ist zu schmal um ihn gemeinsam mit Fußgängern zu nutzen! Hat aber Jahrelang problemlos geklappt.
19	Viele Ecken die man nicht einsehen kann, daher hat man Angst Fahrrad zur fahren.

20	Wir haben hier recht gute Bedingungen für Radfahrer/innen/Divers, ob im Alltag oder in der Freizeit!
21	Wir wünschen uns, dass wir mit dem Fahrrad sicher durch die Stadt fahren können, auf gekennzeichneten Fahrradwegen.
22	Würde es vernünftige Radwege geben, statt sich den Bürgersteig mit Fußgängern oder die Straße mit Autos zu teilen, würde ich gern mehr Fahrrad fahren.